

# Neu: Marktstudie Küchenarbeitsplatten

Die Unternehmensberatung Titze GmbH in Neuss hat eine Marktstudie über Küchenarbeitsplatten durchgeführt. **Naturstein** sprach mit Winfried Titze über die Ergebnisse.

**Naturstein: Herr Titze, was genau macht die Unternehmensberatung Titze GmbH?**

**Winfried Titze:** Sie betreut seit fast 20 Jahren Kunden in der Möbel- und Zulieferbranche. Wir entwickeln individuelle Vertriebs- und Marketingstrategien, arbeiten im Bereich Public Relations und erstellen Markt- und Trendstudien für verschiedene Produktsegmente in der Möbelbranche.

**Uns interessiert besonders Ihre neueste Studie zum Thema Küchenarbeitsplatten. Wer wurde alles befragt?**

Wir haben für diese Studie insgesamt mit 130 Geschäftsführern, Verkaufsleitern und Einkaufsleitern von Einkaufsverbänden, Handelszentralen und Händlern in der Möbel- und Küchenbranche gesprochen. Diese Daten wurden mit den Aussagen von 30 wichtigen Küchenmöbelherstellern in Deutschland untermauert. Wir haben 40 telefonische Interviews mit sonstigen Marktkennern aus den Bereichen Journa-

lismus, Werbeagenturen und Unternehmensberatungen durchgeführt. Zusätzlich haben wir uns durch store-checks selber ein detailliertes Bild von der Situation im Markt gemacht.

**Welchen Stellenwert hat die Küche in Deutschland, und wie ist die Investitionsbereitschaft einzuschätzen?**

50 % aller Endverbraucher bezeichnen ihre Küche als den Treffpunkt für Familie und Freunde. Dies zeigt den gestiegenen Stellenwert der Küche in der Gesellschaft. Immerhin 38 % der Küchen in Deutschland sind größer als 10 m<sup>2</sup>. Nach wie vor dominiert die maßgefertigte Einbauküche mit 41 %; der Anteil aber ist seit Jahren rückläufig. Fertige Küchenzeilen erreichen 30 % Marktanteil. Nach einer Befragung des Emnid-Instituts wollen immerhin 3,3 % aller Bundesbürger ab 14 Jahren in den nächsten zwei Jahren Küchenmöbel anschaffen. Damit stehen Küchenmöbel allerdings am unteren Ende aller Möbelkaufpläne.

Das wichtigste Indiz für die Ausgabebereitschaft der Bundesbürger ist der private Konsum. Im Jahr 2007 wurde im Vergleich zum Vorjahr immerhin um 1,4 % mehr konsumiert. Geld ist vorhanden. Die Sparquote steigt kontinuierlich und liegt mit 10,9 % auf dem Höchstniveau der letzten zehn Jahre.

**Wie groß ist das Marktvolumen für Arbeitsplatten in Deutschland?**

Die Warengruppe Arbeitsplatten ist statistisch gar nicht zu erfassen. Mittlerweile gibt es Arbeitsplatten aus vielen verschiedenen Materialien, und sie werden weder in der Produktions- noch in der Außenhandelsstatistik separat ausgewiesen. Unsere Aussagen gründen sich daher auf Hochrechnungen der in Expertengesprächen ermittelten Daten. Nach Jahren des Rückgangs entwickelt sich die Inlandsmarktversorgung seit 2005 positiv, seit 2006 sogar mit wachsender Geschwindigkeit. Im Privatküchenbereich steigt das Neugeschäft und boomt der Renovierungsbedarf. Hinzu kommt eine positive Entwicklung im Objektbereich, insbesondere in der Hotellerie und Gastronomie.



Winfried Titze

**Bitte beschreiben Sie kurz die Wettbewerbssituation.**

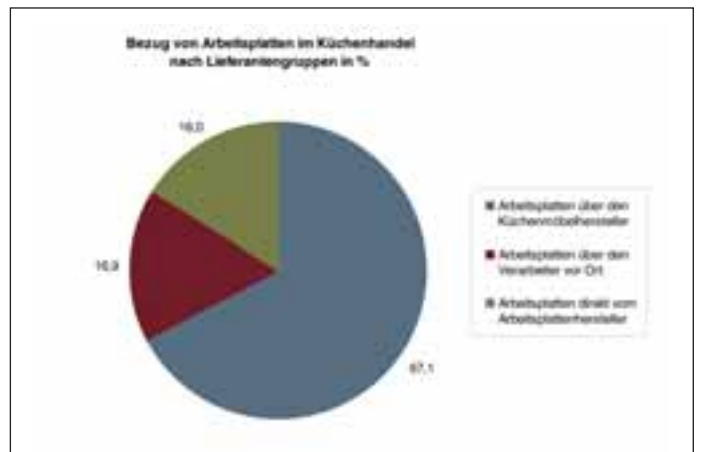
Im Rahmen unserer Studie haben wir in Deutschland 303 Anbieter von Arbeitsplatten erfasst, Hersteller und Verarbeiter. Viele Anbieter sind allerdings nur regional tätig. 254 Anbieter kommen aus dem Inland, immerhin 49 stammen aus dem Ausland. Insgesamt wurden 2007 in Deutschland rund 1 600 000 Arbeitsplatten abgesetzt.

**Welche Materialien liegen im Trend?**

Wo der Kunde früher die Entscheidung zwischen den verschiedensten Dekoren von Schichtstoffarbeitsplatten traf oder sich – wenn er etwas ganz



\* 1. Halbjahr 2007, hochgerechnet auf 2007 gesamt  
Quelle: Unternehmensberatung Titze GmbH (Hrsg.):  
Der Markt für Arbeitsplatten bis 2010, Neuss 2008



Quelle: Unternehmensberatung Titze GmbH (Hrsg.):  
Der Markt für Arbeitsplatten bis 2010, Neuss 2008

besonders Exklusives wünschte – vom Steinmetz vor Ort eine Arbeitsplatte aus Naturstein anfertigen ließ, hat der Endverbraucher von heute die Qual der Wahl. Die Küchenarbeitsplatte ist nicht länger nur ein notwendiges Beiwerk. Heute werden mit der Küchenarbeitsplatte optische Highlights gesetzt und die Küche abschließend noch einmal aufgewertet. Während im Jahr 2002 noch gut 65 % des Wertes aller Arbeitsplatten auf konventionellen Schichtstoff entfielen, ging dieser Anteil bis 2007 auf 56 % zurück. Schon seit mehreren Jahren entwickelt sich der Trend weg vom Konventionellen hin zu ausgefallenem Design und hochwertigen Materialien wie z. B. Porzellan Keramik. Durch die zu erwartende Marktverschiebung hin zu solchen Produkten können dem Naturstein Marktanteile verloren gehen. Für die nächsten Jahre ist mit weiteren Weiter- und Neuentwicklungen zu rechnen, die Marktveränderungen und auch Preisanpassungen nach sich ziehen werden.

#### Welche Chancen sehen Sie für Naturwerkstein?

Der Gesamtmarkt hat sich in den letzten beiden Jahren mengenmäßig deutlich positiv entwickelt. Der Trend geht wie gesagt zu höherwertigen Arbeitsplatten. Zunächst wird der Marktanteil von Naturstein weiter ansteigen. Große Küchenfachmärkte treiben diese Entwicklung mit aggressiven Preisen an; allerdings verliert Naturwerkstein dadurch Marktanteile im Hochpreisbereich. Gründe für den Einsatz von Naturstein sind heute das preisgünstige Angebot, die einfache Verarbeitung und das Thema Naturprodukt, da es sich um ein ökologisch gutes Material und bei den Platten jeweils um Unikate handelt.

#### Welche Perspektiven hat Quarzwerkstoff als Arbeitsplattenmaterial?

Wie die Natursteinanbieter profitieren auch die Quarzwerkstoffanbieter von der steigenden Nachfrage nach Arbeitsplattenmaterialien in der Exklusivschiene. Immer mehr Anbieter springen auf dieses Marktsegment auf. Gründe für den Einsatz von Quarzwerkstoff sind die große Farbauswahl, die Homogenität des Materials und seine guten Oberflächeneigenschaften.

#### In welcher Weise können Anbieter von Naturwerkstein und Quarzwerkstoff von der Lektüre Ihrer Studie profitieren?

Diese Marktstudie ist unseres Wissens nach die bislang einzige, die zu diesem Thema erschienen ist. Wir geben einen kompletten Überblick über den Markt für Arbeitsplatten. Vor allem kleinere Unternehmen, deren Budget keine individuelle Marktuntersuchung zulässt, bieten wir mit der Studie aktuelle Daten zu Marktsituation und Marktentwicklung. Größere Unternehmen können mit der Studie eigene Untersuchungsergebnisse und Recherchen ergänzen.

Interview: Bärbel Holländer

Die Studie: »Der Markt für Arbeitsplatten in Deutschland bis 2010« ist zum Preis von 2000€ zzgl. MwSt. zu beziehen bei:

Unternehmensberatung  
Titze GmbH  
Auf den Stöcken 16  
41472 Neuss  
Tel.: 021 82/87 12 00  
Fax: 021 82/871 20 22  
info@titze-online.de  
[www.titze-online](http://www.titze-online)

## 30 Jahre Natursteingroßhandel

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das langjährige Vertrauen und freuen uns, dass wir im vergangenen Jahr auch 131 neue Kunden mit unserer Leistung überzeugen konnten.

Schade, dass Sie nicht schon früher unser Hauptlieferant waren ...

Wir hätten nicht gedacht, dass Sie eine solch große Materialvielfalt haben ...

Wir sind mit Ihnen als unserem Hauptlieferanten sehr zufrieden!

Ihre persönliche und kompetente Betreuung gefällt uns sehr gut!

Ihre Materialqualitäten sind sehr gut, wir sind sehr zufrieden.

Jubiläumfest 2008  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

 naturstein  
**RISSE**

H. Risse GmbH · Daimlerstraße 3 · D-59609 Anröchte  
Tel.: 029 47/97 99-0 · Fax: 029 47/97 99-45  
[www.naturstein-risse.de](http://www.naturstein-risse.de) · [info@naturstein-risse.de](mailto:info@naturstein-risse.de)

## Preis für Staubabsaugung

Die Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft (StBG) hat die Preisträger des Förderpreises Arbeit – Sicherheit – Gesundheit 2008 ausgezeichnet. Bereits zum elften Mal wurden damit Ideen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz belohnt. Die Beiträge kommen von den Mitarbeitern in den Betrieben. Der Ideenwettbewerb mit unterschiedlichen Teilnahmekategorien war mit insgesamt 100 000 € dotiert. Gewinner des Herstellerpreises ist die Firma Galeski Werkzeuge und Maschinen für die Entwicklung einer »innovativen Staubabsaugung bei handgeführten Maschinen der Natursteinbearbeitung«. Dazu wurde die Einrichtung zur Staubabsaugung unmittelbar mit dem Antriebsmo-

tor gekoppelt. Über Zahnriemen wird ein Turbolüfterrad angetrieben, das im Maschinengehäuse integriert ist. Dieses läuft mit hoher Drehzahl und saugt über speziell geformte Strömungskanäle den Staub direkt aus dem Arbeitsbereich des Werkzeuges und bläst ihn durch einen Schlauch in einen Filtersack. Dieser Filtersack hat eine spezielle Membran, die den Staub zurück hält. Der Schlauch ist mit einem Rückschlagventil versehen, das beim Ausschalten der Maschine schließt und so verhindert, dass Staub zurückgedrückt werden kann. Die Wirksamkeit dieses Systems wurde beim Einsatz in nicht geschlossenen Räumen auf Baustellen nachgewiesen. »Diese handgeführten Maschinen leis-

ten damit einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes auf Baustellen«, heißt es in der Begründung der Jury.

StBG  
Theodor-Heuss-Straße 160  
30853 Langenhagen  
Tel.: 05 11 / 72 57 - 0  
Fax: 05 11 / 72 57 - 100  
info@stbg.de  
[www.stbg.de](http://www.stbg.de)

GALESKI Werkzeuge und Maschinen  
Boschstrasse 4 + 7  
56457 Westerburg  
Tel.: 0 26 63 / 94 37 - 0  
Fax: 0 26 63 / 94 37 - 37  
info@galeski.de  
[www.galeski.de](http://www.galeski.de)



**Frank Wegner (l.) und Peter Galeski mit der innovativen Staubabsaugung, die mit dem Herstellerpreis des Förderpreises Arbeit – Sicherheit – Gesundheit ausgezeichnet wurde.**

## Bessere Kantenbearbeitung

»Contour Cat KS 80/3« heißt die Weiterentwicklung der als »Sinus KS 80/2« bekannten handgeführten Maschine für die Kantenbearbeitung bei Natursteinplatten. Das Gerät kann fräsen, schleifen, polieren, Nuten fräsen und profilieren. 1 600 W Leistung und stufenlose Drehzahlregelung von 1 700 bis 6 800 Umdrehungen ermöglichen laut Hersteller eine Vielzahl von Anwendungen mit verschiedensten Werkzeugen. Die Getriebelagerung mit doppelrei-

higem Schrägkugellager und Edelstahlwelle ist für den harten Dauereinsatz geeignet. Durch ihre Schwerpunktlage lässt sich die kompakte und leichte Maschine auch auf schmalen Stegen gut führen. Die »Contour Cat« verfügt über eine verbesserte Wasserführung. Zur Kühlung erfolgt die Wasserzuführung über zwei Gliederschläuche (bisher nur einer). Die Schläuche sind rechts und links von der Arbeitsspindel angeordnet. Die Wassermenge

kann durch ein Nadelregulierventil dosiert und über zwei Minikugelhähne auf beiden Seiten getrennt geregelt werden. Dies gewährleistet laut Hersteller auch beim Bearbeiten von kleinen Ausschnitten eine ausreichende Kühlung. Durch vergrößerte Bohrungen wurde die Wassermenge, die zugeführt werden kann, erhöht.

### Motor mit Stilgriff

Als Antrieb wird jetzt ein Motor mit Stielgriff verwendet. Dadurch lässt sich die Maschine leichter und gefühlvoller auf der Steinplatte führen. Der Ein/Aus-Schalter sitzt weiter vom Spritzwasserbereich entfernt und ist dadurch besser geschützt. Die Drehzahlregelung befindet sich jetzt oben

auf der Maschine wo sie besser einzusehen ist. Last but not least wurde auch die Höhenverstellung angepasst. Verlängerte Führungssäulen bieten eine Höhenverstellung von ca. 30 mm. Damit lassen sich die Werkzeuge der entsprechenden Plattenstärke anpassen. Verbesserte Gleitbuchsen mit Nachstellschrauben ermöglichen eine leichtgängige, spielfreie Höhenverstellung.

GALESKI Werkzeuge und Maschinen  
Boschstrasse 4 + 7  
56457 Westerburg  
Industriegebiet Sainscheid  
Tel.: 0 26 63 / 94 37 - 0  
Fax: 0 26 63 / 94 37 - 37  
info@galeski.de  
[www.galeski.de](http://www.galeski.de)



**Die »Contour Cat« ist die verbesserte Weiterentwicklung der Kantenbearbeitungsmaschine »Sinus KS«**

## GOLDSTONE NEDERLAND BV seit 10 Jahren ihr Natursteinspezialist

Wir beraten Sie bei Im- und Export sowie Ein- und Verkauf, vieles ist ab Lager lieferbar

**Neu im Programm:** Granit Großformatplatten z. B. 180 x 80 x 6/8 stark

Granit Gestaltungsplatten 180/240 x 80/120 x 4/12 stark

Info@goldstone.ws

[www.goldstone.ws](http://www.goldstone.ws)

Tel. 00 41 71 / 9 99 99 60

Fax 9 99 90 46

## Neue Schutzbrille

Augenschutz-Produkte von Pul-safe werden mittlerweile unter dem Markennamen SPERIAN® angeboten. Neu im Sortiment ist die Sicherheitsbrille SPERIAN Ignite™. Die rahmenlose Schutzbrille mit verstellbaren Bügeln und gepolstertem Nasenteil ist mit gefärbten Gläsern (Klar,

TSR Grau oder I/O Silver) erhältlich und entspricht den Normen EN 166, EN 170 und EN 172. Sie verfügt über eine Kratzfest- oder FogBan Anti-Beschlag-Beschichtung und ist sowohl außen als auch innen einsetzbar.

Die Sicherheitsbrille  
SPERIAN Ignite™



Sperian Protection Germany  
Postfach 111165  
23521 Lübeck  
04 51 / 70 27 40  
04 51 / 79 80 58 [info@spelianprotection.com](mailto:info@spelianprotection.com)  
[www.spelianprotection.eu](http://www.spelianprotection.eu)

## Gewinnen mit Mix & Win

Die Firma Akemi feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. Als Dankeschön für Kunden und Geschäftspartner veranstaltet das Unternehmen das Jubiläumsgewinnspiel »Mix & Win!«, bei dem jeder Teilnehmer eine Mixbond-Rezeptur mischen kann und dabei die Chance auf tolle Preise erhält. Direkt eingesetzt oder miteinander vermischt, kann mit

### Karte für das Gewinnspiel »Mix & Win!«

Mixbond jeder gewünschten Farbton wiederholgenau erzielt werden. Das System findet hauptsächlich Anwendung zur farblich angepassten Verklebung von Engineered Stone.



Akemi  
Chemisch Technische  
Spezialfabrik GmbH  
Lechstraße 28  
90451 Nürnberg  
Tel.: 09 11/64 29 60  
Fax: 09 11/64 44 56  
[info@akemi.de](mailto:info@akemi.de)  
[www.akemi.com](http://www.akemi.com)

## Neue Anlage

Die ECS Eich GmbH hat eine neue Serie von Wasseraufbereitungsanlagen entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Hochleistungsklärer und halbautomatischer Kammerfilterpresse. Ersterer sorgt laut Hersteller ohne Zugabe von chemischen Flockungsmitteln für gleich bleibend gute Wasserqualität. Der Lieferumfang enthält die Schmutzwasserpumpe, die dem Klärer das Produktionswasser automatisch zuführt, sowie die Reinigungsautomatik, die den Klärer einmal pro Woche spült. Die Kammerfilterpresse arbeitet halbauto-

matisch und trocknet den aus dem Klärer über die mitgelieferte Schlammpumpe zugeführten Schlamm zu festen Kuchen. Die Presse ist mit einer Plattenrüttlung ausgestattet, die einen



Wasseraufbereitungsanlage vom Typ VMP 40 aus der neuen Serie von ECS Eich

Auswurf der Filterkuchen garantiert. Gesteuert wird die Anlage über eine Siemens S7/200 SPS Steuerung.

Die Baureihe ist in sechs verschiedenen Größen (Typ VMP 20 bis VMP 100) mit Reinigungsleistungen von 170 l/min bis 840 l/min erhältlich.

ECS Eich Maschinenbau GmbH  
Hoherainstraße 1  
35764 Sinn  
Tel.: 027 72/5 72 50  
Fax: 027 72/57 25 25  
[info@ecs-eich.com](mailto:info@ecs-eich.com)  
[www.ecs-eich.com](http://www.ecs-eich.com)

## Mehr im Netz

Die Hofmann GmbH + Co. KG hat ihren Internetauftritt erweitert. Auf den »frischen Seiten«, die ständig aktualisiert werden, gibt es Informationen über den Wiederaufbau des Braunschweiger Schlosses, das Lilien-Caré in Wiebaden, die Münster-

Arkaden und viele weitere neue Referenzen des Unternehmens. Unter dem Menüpunkt »Naturstein« findet man Detailbilder von Natursteinen aus dem Firmensortiment, die in hoher Auflösung heruntergeladen und ausgedruckt werden können.

Hofmann GmbH + Co. KG  
Anton-Hofmann-Allee 2  
97956 Werbach-Gamburg  
Tel.: 093 48/81-0  
Fax: 093 48/81-48  
[info@hofmann-naturstein.com](mailto:info@hofmann-naturstein.com)  
[www.hofmann-naturstein.com](http://www.hofmann-naturstein.com)

# AKEMI®

## Suchen Sie Halt? Das AKEMI- Befestigungssystem!

AKEMI BF 200 UP und BF 210 VE sind reaktive 2K-Injektionsmörtel. Sie übertreffen herkömmliche Verbundsysteme durch optimalen, spreizdruckfreien Formschluss im Stein, starke Bruchsicherheit sowie Korrosionsvermindernde Wirkung. Hervorragend geeignet für Befestigungen im Naturstein-Fassadenbau, zum Verdübeln von Grabmalen sowie zur Montage von Treppengeländern.

AKEMI BF 200 UP ist ein Befestigungssystem auf Polyesterbasis, welches für Verankerungen in Mauerwerk (Vollziegel, Kalksandvollsteine, Hochlochziegel, Kalksandlochsteine) bauaufsichtlich (DIBT) zugelassen ist (nach DIN 1053). Auch besonders für Naturstein geeignet, da keine Randzonenverfärbung entsteht.

AKEMI BF 210 VE ist ein geruchsarmes und styrolfreies Befestigungssystem auf Vinylsterbasis für Verankerungen in Vollstein, Beton, Poren- und Leichtbeton. Besonders für alkalische Baustoffe (Beton) geeignet. Eine europäische Zulassung gemäß ETAG 001 ist erteilt.

AKEMI chemisch technische  
Spezialfabrik GmbH  
Telefon: +49(0)911/64 29 60  
Telefax: +49(0)911/64 44 56  
[www.akemi.com](http://www.akemi.com)



# AKEMI®

## Pflege-Kurti für die Besten

Die besten Profis in der Steinpflege werden mit dem »Pflege-Kurti« – dem 1. Finalit-Pflege-Preis 2008 ausgezeichnet. Namensgeber für den Preis ist der Steinmetz- und Terrazzo-meister Kurt Leidinger, Seniorchef des österreichischen Steinpflegespezialisten Finalit. Seit über 40 Jahren gilt Leidingers berufliche Leidenschaft der Stein- und Fliesenpflege und der Entwicklung innovativer Produkte. Beim Wettbewerb

um die besten Pflegespezialisten kann jeder mitmachen, der in der Steinpflege tätig ist. Der Preis wird für Objekte im Innen- und Außenbereich vergeben. Innerhalb dieser beiden Gruppen werden vier Unterkategorien bewertet: das denkmalgeschützte Finalit-Projekt, das größte Finalit-Projekt, das anspruchsvollste Finalit-Projekt und das interessanteste Finalit-Projekt. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge müssen

bereits abgeschlossen sein und werden von einer mit Fachleuten besetzten Jury bewertet. Jeder Preisträger erhält seinen »Pflege-Kurti« als Steinskulptur für den Schreibtisch sowie einen Einkaufsgutschein für Finalit-Produkte im Wert von je 1 000 €. Preisverleihung und Präsentation der Wettbewerbsarbeiten finden im Rahmen eines großen Galaabends am 27. November 2008 in Großbottwar statt.

Einsendeschluss ist der 7. November 2008. Informationen und Teilnahmeunterlagen gibt es im Internet unter [www.finalit.com](http://www.finalit.com).

*Finalit Deutschland GmbH  
Uferstraße 15  
71723 Großbottwar  
Tel.: 0 71 48/16 05 23  
Fax: 0 71 48/1 60 52 47  
office.brd@finalit.com  
[www.finalit.com](http://www.finalit.com)*

## Qualität und soziale Verantwortung

East Raise Stone ist im Abbau und in der Lieferung hochwertiger Natursteine aus drei Steinbrüchen und zehn Verarbeitungswerken in China aktiv. Hauptsitz der Firma ist in Xiamen. Wie andere Firmen der chinesischen Natursteinindustrie sah sich auch East Raise nach Berichten skandinavischer Medien im Jahr 2006 Vorwürfen über

schlechte Arbeitsbedingungen in chinesischen Fabriken und Verletzungen der Menschenrechte in China ausgesetzt, die nach einer Untersuchung durch zwei Journalisten vom August 2007 nun zum Teil entkräftet werden.

### Arbeits- und Umweltschutz

Die Journalisten aus Holland und Schweden besuchten East Raise in Xiamen und vier weitere Firmen in Shandong und befragten über 70 Arbeiter. Die Ergebnisse fassten sie in einem über 100-seitigen Bericht zusammen. Nach Angaben von East Raise geht aus diesem Bericht hervor, dass bei East Raise im Vergleich zu den anderen Firmen gute Arbeitsbedingungen herrschen. So würden den Arbeitern Ohren-, Mund- und Nasenschutz, Handschuhe, Schutzhelme und Arbeitsschuhe kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch in punkto Brandschutz, Gesundheitsvorsorge

und Unfallverhütung habe die Firma gut abgeschnitten. In Sachen Umweltschutz investiere man in eine Kläranlage.

### Zertifizierungen angestrebt

Kurzfristig strebt East Raise die Erlangung des Zertifikats SA8000 an und bemüht sich seit 2005 um die Umsetzung dieses Social Accountability 8000 International Standards, der Leistungsstandards in Bereichen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, das Recht auf Gewerkschaften, Diskriminierung, Disziplinierung oder Arbeitszeit umfasst. Auch die Erlangung des Zertifikats ISO14000 wird mittelfristig angestrebt. Das ISO 9000 Zertifikat hat East Raise bereits. »Ein gutes Produkt sollte nicht nur den Preis und die Qualität beinhalten, sondern auch soziale Verantwortung bedeuten«, sagt der Präsident von East Raise, John-

ny Wong. Er empfiehlt daher den Betrieben in China, großes Gewicht auf Umwelt- und Arbeitsschutz zu legen. Die chinesische Regierung sollte eine einheitliche Regelung für alle Steinbetriebe erstellen und der Natursteinverband sollte eine Richtlinie für die Entlohnung der Arbeiter und die Schulung in Arbeitssicherheit und Umweltschutz festlegen, so Wong.

*East Raise Stone Co., Ltd.  
Unit 1206 Huiteng Metropolis  
321 Jiahe Road  
361012 Xiamen (China)  
Tel.: 00 86/5 92/5 20 06 88  
Fax: 00 86/5 92/5 20 79 08*

*Ansprechpartner:  
George Yang  
([george@eaststone.com](mailto:george@eaststone.com))  
Silvia Yang  
([Slvia@eaststone.com](mailto:Slvia@eaststone.com))  
[www.eaststone.com](http://www.eaststone.com)*



Produktion bei East Raise Stone

## Bewegliche Platten

Eine Art spanische Wand aus Natursteinplatten, die mit einem patentierten System drehbar verbunden sind, hat die spanische Firma Mármoles Ocará entwickelt. Neue Wege will man mit »Stonelastic« einschlagen, wie José Pastor, Manager des Unternehmens sagt: Gelte

Stein traditionell als statisch und festgefügt, soll die bewegliche Verbindung ihm nun auch Flexibilität geben. Bisher existiert ein Prototyp, der auf der Messe Construmat in Barcelona in diesem Jahr gezeigt wurde. »Derzeit haben wir Produkte für die Gestaltung von Innen- und

Außenräumen in der Entwicklung«, so Pastor.

*Peter Becker*

*Mármoles Ocará  
Tel.: 00 34/9 50/12 63 63  
Fax: 00 34/9 50/12 88 97  
[info@marmolesocara.com](mailto:info@marmolesocara.com)  
[www.marmolesocara.com](http://www.marmolesocara.com)*



»Stonelastic«: Die Steinplatten sind flexibel verbunden

## Dicht und sauber

Beim Bau des Erlebnisbades in Burghausen kam viel Naturstein zur Anwendung. Verfugt wurde mit dem Silicon-Dichtstoff »Ottoseal S70«.

Die neue Badehalle bietet u. a. Raum für einen Eltern-Kindbereich, Wellnessräume, ein Dampfbad und eine Saunahalle. Rund 1 500 m<sup>2</sup> brasilianischer Quarzit in gelb-bräunlicher Farbgebung sorgen für eine behagliche Atmosphäre. Als Kontrast wurde für die Sitzblöcke in Schwimmbad und Sauna, teilweise aber auch als Wandbekleidung, Schiefer aus Lotharheil im Frankenwald verwendet. Die Steinsorten hatten die Architekten vorgegeben; die Gemeinde hatte beim Quarzit einen mindestens 30 %-igen Gelbanteil zur Bedingung gemacht. Der Quarzit wurde in Bahnen unterschiedlicher Breite verlegt. Hinzu kamen viele Rundschnitte sowie Stufenbeläge für zwei Wendeltreppen.

### Belastbare Verfugung

Beläge in Schwimmbädern sind in aller Regel einer Dauernassbelastung ausgesetzt. Zudem schreibt die Reinigungsverordnung für öffentliche Bäder eine wechselnde Reinigung mit alkalischen und sauren Reinigungslösungen sowie eine tägliche Desinfektion vor. Diese Prozedur müssen Naturstein und Fugen aushalten. Hinzu kommt die mechanische Belastung durch in Burgahusen bis zu 2 000 Badegäste pro Tag. Gefordert war somit ein gut haftendes, mechanisch hoch belastbares und gegen die Reini-



Erlebnisbad in Burghausen

gungsmittel beständiges Fugmaterial. Dehnungs-, Feldbegrenzungs-, Wand- und Anschlussfugen waren darüber hinaus mit einem elastischen Dichtstoff auszubilden, der trotz Feuchtigkeit und Wärme gegen Schimmelpilze unempfindlich ist.

Zur Anwendung kam das Premium-Natursteinsilicon »Ottoseal S70«; es wurde im Farbton »sanitärgrau« auf den Naturstein abgestimmt. 2 500 lfm dauerelastische Fugen wurden damit ausgebildet. »Ottoseal S70« eignet sich zum Abdichten und Verfugen von Natursteinen nicht nur im Innen- und Außenbereich, sondern auch für die Unterwasserverfugung. Der UV-beständige Dichtstoff ist in 32 Farben verfügbar und auch in Strukturfarben mit steinähnlicher Oberfläche erhältlich.

Anne-Marie Ring

Hermann Otto GmbH  
Krankenhausstrasse 14  
83413 Fridolfing  
Tel.: 0 86 84/90 80  
Fax: 0 86 84/90 85 29  
info@otto-chemie.de  
[www.otto-chemie.de](http://www.otto-chemie.de)

## Kerakoll wächst

Die Kerakoll Gruppe hat ihren Umsatz 2007 um 12 % auf geschätzte 320 Mio. € gesteigert. Der Bauchemie-Anbieter führt den Zuwachs u. a. auf seine internationale Wachstumspolitik zurück. In der ungarischen Hauptstadt Budapest wurde eine neue Niederlassung eröff-

net. Mittlerweile ist Kerakoll in 13 Ländern mit Direktvertretungen präsent.

KERAKOLL GmbH  
Industrie Center Obernburg  
63784 OBERNBURG  
kerakoll@kerakollgmbh.de  
[www.kerakoll.com](http://www.kerakoll.com)

DIABÜ Diamantwerkzeuge  
Heinz Büttner GmbH

D-35713 Eschenburg  
Germany  
Fon +49 (27 70) 91 33-0  
Fax +49 (27 70) 91 33-25  
Mail info@diabue.com  
Web www.diabue.com



# Hochleistung.

Vulkanisierte  
Diamantseile

DIAPERL®



Titan-  
Trennscheiben

Blue Line  
Red Line  
Premium Line

## Vorschau

## Grabmal-Hausmesse

Grabmalfirmen haben am 31. Mai und 1. Juni die Gelegenheit, das breite Produktsortiment der Firma Jogerst Steintechnologie in Augenschein zu nehmen. Mitaussteller sind Binder Bronzen, UMA-Grabsteindesign und Stein-gestalter Wagner. 20 Autominuten entfernt ist die Firma Rotten-ecker Bronzen ([www.rotten-ecker.de](http://www.rotten-ecker.de)); auch sie lädt an die-

sem Wochenende zur Haus-messe ein.

*Jogerst Steintechnologie GmbH  
Konrad-Adenauer-Str. 1  
77704 Oberkirch  
Tel.: 0 78 02 / 70 44 99-90  
Fax: 0 78 02 / 70 44 99-17  
info@jogerst-steintechnologie.de  
[www.jogerst-steintechnologie.de](http://www.jogerst-steintechnologie.de)*

## Toller Hecht in Siegburg

Die Werkstatt Oswald Schnei-der, jetzt »Steinmetz- und Bild-hauerwerkstatt Markus Weisheit«, veranstaltet anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens ein Werkstattfest. Vom 16. bis 18. Mai präsentiert sie u. a. eine

Ausstellung mit dem Titel »Tol-ler Hecht und dicke Fische – Meeresbiologisches aus der Steinmetzwerkstatt« mit »Mee-resboten in Stein«, Musik und Filmen. Als Gastausstellerinnen zeigen Andrea Grauwinkel und Lauren Geissler Schmuck, Ob-jekte und Gerät aus ihrer Ate-liergemeinschaft parte di te.

*Steinmetz- und Bildhauer-  
werkstatt Markus Weisheit  
Alte Lohmarer Straße 2  
53721 Siegburg  
Tel.: 0 22 41 / 6 21 64  
Fax: 0 22 41 / 5 10 66  
info@steine-fuer-menschen.de  
[www.steine-fuer-menschen.de](http://www.steine-fuer-menschen.de)*



## Messe-Wochenende 7./8. Juni

Am 7. und 8. Juni laden folgen-de Firmen zur Hausmesse ein: Steinwerk Tringenstein, Diabü, Bernhardt Natursteine (Tel.: 0 64 64 / 6 71 33), Natur-steinwerk Rudolf Büttner, Büdiam und die Firma Eichhorn & Walter (Tel.: 0 62 54 / 95 03-0),

die in diesem Jahr 70-jähriges Bestehen feiert. Planen Sie die Termine fest ein!

*[www.steinwerk-tringenstein.de](http://www.steinwerk-tringenstein.de)  
[www.diabue.com](http://www.diabue.com)  
[www.rudolf-buettner.de](http://www.rudolf-buettner.de)  
[www.buediam.de](http://www.buediam.de)*

## Just präsentiert Kollektion '08

Am 16. und 17. Mai lädt Just Naturstein zur Hausmesse. Im Mittelpunkt steht die Kollektion 2008, exklusiv für Just entwor-fen von Steinmetz- und Bild-hauermeister Roland Röder. Baubetriebe können sich u. a. über neue Oberflächen infor-mieren, Galabau-Interessenten über das neue Quarzitsorti-ment. Im Internet hat die Firma ein neues »Kundencenter« iein-gerichtet.

Mitaussteller sind Strassacker, Lithofin, Minera, Gutjahr, weha, ZSS, Diabü, Dietrich und O.K. Werkzeugservice O. Jentszsch.

*JUST GmbH & Co Naturstein KG  
Chemnitzer Str. 6  
04746 Hartha  
Tel.: 03 43 28 / 7 04 40  
Fax: 03 43 28 / 7 04 49  
verkauf@just-naturstein.de  
[www.just-naturstein.de](http://www.just-naturstein.de)*

## Allianz beschlossen



Der belgische Natursteingroß-handel Beltrami und das nieder-ländische Unternehmen Natu-ursteen Holland b.v. haben be-schlossen, in Bezug auf Logistik und Sortiment künftig enger zu kooperieren, um Angebot und Service in den Benelux-Ländern weiter zu verbessern. Die Firma Natuursteen Holland veranstat-et anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens eine Hausmesse. Dort soll die Allianz von Herwin Callewier von Beltrami und Bart Duursema von Natuursteen Hol-land offiziell unterzeichnet wer-den. Die beiden Unternehmen beschäftigen insgesamt knapp 100 Mitarbeiter und erreichen einen Jahresumsatz von rund 40 Mio. €.

*NATUURSTEEN HOLLAND b.v.  
Achter de Brinken 6  
9462 RH Gasselte  
Tel.: 00 31 / 5 99 56 46 55  
Fax: 00 31 / 5 99 56 48 05  
info@natuursteenholland.com  
[www.natuursteenholland.com](http://www.natuursteenholland.com)*

*BELTRAMI n.v.  
Venetiëlaan 22  
B-8530 Harelbeke  
Tel.: 00 32 / 56 73 60 00  
Fax: 00 32 / 56 71 66 55  
info@beltrami.be  
[www.beltrami.be](http://www.beltrami.be)*



**Ihr Ansprechpartner für Granit und Marmor.**

- Grabsteine
- Fensterbänke
- Brunnen
- Treppen
- Küchenplatten
- Gramifiguren
- Böden
- Waschtischplatten



**125  
Jahre in  
Familienhand**

**Bad Birnbach, Emil-Schwate-Str. 9-12 Telefon: 08563/2910 Telefax: 08563/29199**

## Nachlese

## Über 1 100 Besucher

Von Erfolg gekrönt war die Hausmesse von J. König am 26. und 27. April. Unter dem Motto »Zukunft gestalten« bot die Firma u. a. Live-Produktion von Küchenarbeitsplatten und Grabmalen, Hochleistungswerkzeuge made in Karlsruhe sowie Innovationen für den Innenausbau und die Grabmalproduktion. Über 1 100 Besucher nutzten die Gelegenheit zur Information; viele genossen einen Helikopter-Rundflug. Von einer besonders guten Veranstaltung sprachen auch die Mitaussteller. Wir berichten ausführlich in **Naturstein 6 / 2008**.



**Über Rekord-Besuch freuten sich v. r. n. l. König-GF Hans, Daniel und Franziska Petri, Verkaufsleiter Eberhard Fuchs u. René Houdelet u. Schmieder-GF Roger Losch.**

## Viel Neues und Schnäppchen

Die Firma weha zeigte auf ihrer Hausmesse am 26. und 27. April Neuheiten im Werkzeug- und Großmaschinenbereich sowie in der Transport- und Handlingstechnologie. Neu im Programm sind Großanlagen für die Wasseraufbereitung. Guten Zuspruch bei den Besuchern fand längst nicht nur der Schnäppchenbereich. Darüber freuten sich GF Stefan Deschler und seine Mitarbeiter, die eine rundum positive Messebilanz zogen. Wir berichten ausführlich in **Naturstein 6 / 2008**.



**Weha-GF Stefan Deschler im Gespräch mit Nicoló Giagoni, Export Sales Manager der Firma Waterjet; eine Wasserstahlanlage wurde in Betrieb vorgeführt**

## Offene Tür im Bruch

Die VSG Schwarzwald-Granit-Werke öffneten am 5. und 6. April »die Türen« im Steinbruch Forbach-Raumünzach. »Granitsteine setzen« mit der Firma Natursteinmeister und »Mini-Bagger fahren« mit der Firma Schlüter waren ebenso geboten wie ein Geländewagen-Parcours und Einblicke in

eine historische Werkzeugschmiede. Auf reges Besucherinteresse stießen der Schaugarten der VSG und die mit Blocksteinen in einen Hang gebaute »Arena di Graniti«. Die VSG gewinnt in fünf eigenen Brüchen u. a. RAUMÜNZACHER, SEEBACHER und ROTENBERGER GRANIT.



Tag der offenen Tür bei VSG

VSG Schwarzwald-Granit-Werke GmbH & Co. KG  
Raumünzach 6a  
76596 Forbach-Raumünzach  
Tel.: 0 72 28/9 68 59 - 0  
Fax: 0 72 28/9 68 59 - 59  
info@vsg-natursteine.de  
[www.vsg-natursteine.de](http://www.vsg-natursteine.de)

## Mit Felsen in den Frühling

Am 19. und 20. April veranstaltete die Firma Natursteine Donderer ihre Frühjahrsmesse. Die Inhaber Alexandra und Oliver Gößl präsentierten auf insgesamt fast 10 000 m<sup>2</sup> RAW-SILK- und BLACK-FANTASY-Felsen sowie MIDNIGHT-SUN-Stelen mit guter Resonanz. Sehr gefragt waren Stelen aus gespaltenen Materialien. Die Mitaussteller Lithos und Holland Graniet präsentierten polierte Grabsteine und Tranchen. Neu mit dabei war Wihofszky-Software mit dem Computerprogramm STI speziell für die Natursteinbranche. Die Herbstmesse der Firma Donderer findet am 30. und 31. August statt.

Natursteine Donderer oHG  
Unterm Ablaß 9  
88605 Meßkirch  
Tel.: 0 75 75/92 44 40  
Fax: 0 75 75/92 44 14  
info@natursteinedonderer.de  
[www.natursteinedonderer.de](http://www.natursteinedonderer.de)



Frühjahrsmesse der Firma Donderer

## GRABMAL-KATALOGE - für Ihren Verkaufserfolg!

Die neuen Kataloge sind da - individuell und verkaufstark und ab 250 Exemplaren - auch mit Ihrem Eindruck!

Druckfrisch im aktuellen Design  
Aktions-Rabatt  
10% bis 21.01.2008

Max Mustermann  
12345 Musterstadt

z.B. Katalog **SÄULE**  
64 Seiten - DIN A4 - 4-farbig  
ab 2,40 € ohne Eindruck  
ab 2,60 € mit Eindruck  
Preise zzgl. MwSt. - frachtfrei

**Jetzt schnell bestellen und sparen!**

## TSCHÖRTNER GRABMALE GbR KATALOG-SERVICE

Alte Engterstraße 8-10 - 49565 Bramsche  
Telefon 054 61/3616 - Fax 054 61/63928  
www.tschoertner.eu  
marcus@tschoertner-grabmale.de

## MAINSANDSTEIN

Ihr Spezialist für: Felsarbeiten - Rollplanen - Bodenplatten - samt Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung  
↳ gute Steinsuche - Steinsägewerk

Seldensplinner Natursteinwerk GmbH 97277 Neubrunn  
Telefon 093071 204 Fax 093071 602

Die beschriftbare, wasserdichte Folie zum Schablonieren von Werksteinen

## SCHABLONIT®

Farben weiß/transparent  
0,25/1200 mm, 0,17/1400 mm  
0,20/1200 mm, 0,16/1550 mm  
0,19/914 mm, 0,20/650 mm (FÜR PLOTTER)  
Ink-Jet-Folie: 914 mm

rot/transparent  
0,25/1200 mm

Rollen á ca. 29 kg  
Lieferung sofort  
Muster kostenlos  
und unverbindlich

SCHABLONIT® SCHWICKERT Inh. Alfons P. Schwickert  
Am Weidenbach 23 · D-50676 Köln · Tel. (0221) 321360 · Fax 317211 · e-mail: schablonit\_schwickert@t-online.de

## Keine Grabeskirchen

Der BIV kritisiert die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung und spricht sich gegen Bestattungen in Kirchen aus.

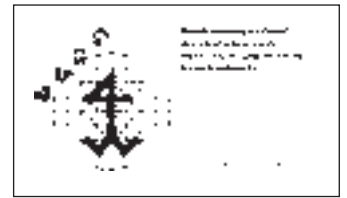
Bei einem Treffen des BIV-Vorstands am 15. April in Frankfurt kritisierte BIM Martin Schwieren die Belastungen für kleine und mittlere Betriebe, die u. a. durch die außerplanmäßige Rentenerhöhung sowie zu erwartende Erhöhungen bei Kranken- und Pflegeversicherung noch steigen würden. Es sei zu erwarten, dass die Lohnnebenkosten bei über 40 % verharren, was sich negativ auf Wachstum und Beschäftigung auswirken werde. Der BIV vermisst eine nachhaltig mittelstandsorientierte Wirtschaftspolitik seitens der Bundesregierung.

### Keine Grabeskirchen

Bereits am 2. April hatte sich sich BIM Martin Schwieren und Weihbischof Manfred Grohe vom Weihbistum Paderborn getroffen, um über Bestattungskultur und die Umwidmung von Kirchenräumen zu Grabeskirchen zu sprechen. Die beiden diskutierten u. a. über Folgen, die sich dadurch für Friedhöfe und traditionelle Bestattungsformen ergeben. Schwieren verwies auf ungelöste Fragen bezüglich Ruhefristen von Urnen in Kirchen und bezüglich Zugangsgarantien für Angehörige bei Baumaßnahmen in Kirchen-

räumen. Nach Ansicht des BIV werden Gotteshäuser, in denen Kolombaren angelegt sind, dem individuellen Trauerbedürfnis von Hinterbliebenen nicht gerecht, da sie nicht zu öffentlichen Friedhöfen umfunktionierte werden können.

Weihbischof Grothe bestätigte, dass herkömmliche Bestattungen auf Friedhöfen grundsätzlich Vorrang haben sollten. Er stimmte mit Schwieren darin überein, dass alles getan werden müsse, um Friedhöfe als Orte der Verbindung zu den Toten zu erhalten. Aufgrund der zu hohen Kosten für Erdbestattungen in vielen Regionen Deutschlands müssten alle an Bestattungsvorgängen Beteilig-



ten nach Wegen suchen, um diese zu senken. Bereits geltende Gebührenordnungen von Grabeskirchen würden zeigen, dass diese Bestattungsform kein erfolgreicher Weg zur Kostensenkung sei.

### Schwieren im Fernsehen

Zum Thema »Kinderarbeit« wird der WDR am 19. Mai um 20.15 Uhr in der Sendung »Markt« ein Interview mit Martin Schwieren ausstrahlen.

## Plakate zum Seminar

Dreimal haben der BIV und die Firma Strassacker das Seminar »Neue Chancen für Steinmetze« veranstaltet, bei dem wertvolle Tipps vermittelt wurden, um sich in einem sich wandelnden Markt zu positionieren und zu präsentieren (siehe **Naturstein** 4/2008, ▷ S. 68). Die Teilnehmer erhielten umfangreiches Material, darunter die von Strassacker gemeinsam mit BIV, AFD und DNV entwickelte Argumentationsmappe, die Broschüre »erfolgreiche Friedhöfe« sowie Seminartexte und Ausführungen zu den Themen Unternehmenskultur und »der

Steinmetz als Marke«. Daneben gab es eine Plakatserie mit acht Motiven aus dem Grabmalbereich, die für das Thema Friedhof sensibilisieren und dem Steinmetz helfen soll, sich als kompetenten Ansprechpartner für die bedarfsgerechte Grabmalgestaltung und als Berater für Trauer- und Friedhofskultur zu präsentieren.

Die Plakate sind im Mitgliederbereich auf der BIV-Homepage abgebildet und können über den Verband bestellt werden. Der Preis beträgt 3 € (inkl. 19 % MwSt.) pro Plakat bzw. 20 € (inkl. 19 % MwSt.) für die ganze Serie.

Das Seminar »Neue Chancen für Steinmetze« wird im Herbst wieder angeboten. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Anmeldungen nimmt der BIV bereits entgegen.

BIV  
Weißkirchener Weg 16  
60439 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69/57 60 98  
Fax: 0 69/57 60 90  
info@biv-steinmetz.de  
[www.biv-steinmetz.de](http://www.biv-steinmetz.de)

»Erinnerungsorte tun gut«:  
Poster aus der Plakatserie



## Augen auf beim Online-Kauf

Der BIV rät zur Vorsicht beim Kauf von Grabmalen über das Internet. Neben Betrieben des Steinmetzhandwerks würden im Netz auch Firmen ihre Produkte anbieten, die als reine Händler auftreten. Der Kunde könne Material, Design und Schrift häufig nur in begrenztem Umfang auswählen. Laut

BIV können Probleme u. a. dadurch entstehen, dass Natursteine in der Realität häufig anders aussehen als auf Bildern und dass Vorschriften von örtlichen Friedhofssatzungen beim Online-Kauf unberücksichtigt blieben. Außerdem würden im Internet erworbene Grabsteine oft nicht von Fachkundigen auf-

gestellt, was kostenpflichtige Nachbesserungen nach sich ziehen könne. Der BIV rät, beim Online-Kauf von Grabsteinen auf die Angabe sämtlicher anfallender Kosten zu bestehen und sich vom Verkäufer versichern zu lassen, dass das angebotene Grabmal auf dem entsprechenden Fried-

hof zugelassen ist und fachgerecht aufgestellt wird. Außerdem sei es sinnvoll, sich garantieren zu lassen, dass der erworbene Grabstein dem ausgesuchten Modell entspricht.

LIV Baden-Württemberg

## 100 Jahre LIV: Großer Festakt

Mit einem Festakt im Stuttgarter Haus der Wirtschaft feierte der LIV Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Baden-Württemberg am 11. April 100-jähriges Bestehen. Auf dem Schlossplatz setzten die Stuttgarter Steinmeister und Lehrlinge steinerne Akzente.

Zur Feierstunde war der Saal, in dem der Festakt stattfand, voll besetzt. Landesinnungsmeister Horst Herzig konnte hochrangige Vertreter der Politik und des Handwerk begrüßen, allen voran den Ministerpräsidenten in Baden-Württemberg, Günther H. Oettinger, den Präsidenten des Baden-Württembergischen Handwerkstags, Joachim Möhrle, den Ersten Bürgermeister der Stadt, Michael Föll, Bundesinnungsmeister Martin Schwieren und, neben weiteren Honoratioren der Branche, Friedolf Fehr, LIM der Badener Steinmetze, die seit Anfang des Jahres mit den baden-württembergischen Kollegen im LIV Baden-Württemberg verbunden sind – dieses neue Miteinander in einem LIV wurde allseits gelobt. Die Festansprache hielt Dr. Friedrich Bullinger, MdL, stv. Fraktionsvorsitzender FDP und Präsident des LGA a.D.

Noch mehr Einigkeit im Beruf wünscht sich Horst Herzig. »Es ist bedauerlich, dass noch Kollegen abseits stehen«, sagte er. »Wie wichtig eine schlagkräftige, überregionale Berufsorganisation ist, haben unsere Vorfahren bereits vor 100 Jahren erkannt und deshalb den Vorläufer unseres heutigen Verbandes gegründet.« Heute wie damals müsse man sich den Herausforderungen gemeinsam stellen,



**Ministerpräsident Günther H. Oettinger und LIM Horst Herzig**

wie derzeit dem Wandel der Friedhofskultur und dem Auftragsrückgang in den Bereichen Bau und Denkmalpflege. Jedem potenziellen Kunden die Vorzüge eines Meister-Fachbetriebs nah zu bringen, sei wichtiger denn je.

### Für jeden ein Grabstein

Zu nachhaltigem Engagement in der Denkmalpflege riet der Ministerpräsident; dies sei seiner Meinung nach für das Steinmetzhandwerk die wichtigste Maßnahme der Existenzsicherung. Friedhöfe sind für Oettinger Kulturgut; Menschen dort, in der Nähe ihres Wohnorts, zur letzten Ruhe zu betten, sollte, wie er sagte, die Regel bleiben, was die unterschiedlichen Möglichkeiten der Bestattung betrifft. Auch halte er es für erstrebenswert, dass



**Die Festversammlung**

# KOMPLETTE Wasseraufbereitungsanlage VMC40 – ohne Zugabe von Flockungsmitteln

incl. Hochleistungsklärer, Filterpresse, Druckerhöhungspumpe, Frischwassertank mit vollautomatischer Siemens PLC Steuerung

Reinigungsleistung 340 l/min



Hochleistungsklärer



Druckerhöhungspumpe



Filterpresse



Frischwassertank



**ecs eich maschinenbau gmbh**  
 Hoherainstrasse 1 · D-35764 Sinn  
 Tel. +49-27 72-5725-0 · Fax 5725-25  
 eMail: info@ecs-eich.com  
 Internet: www.ecs-eich.com



**Werbung fürs Handwerk auf dem Schlossplatz**



**Von Lehrlingen gefertigt: Landkarte von Baden-Württemberg aus Sandstein**



**Einen Äpfelweinkrug überbrachten BIM Martin Schwieren und BIV-GF Wolfgang Simon**

jeder Mensch ein Erinnerungsstück in Form eines Grabsteins bekommt. Oettinger sieht die Steinmetzen und Steinbildhauer »mehr als Künstler als nur als Produzenten«. Chancen haben aus seiner Sicht v. a. diejenigen, die individuell fertigen und ihre Produkte als Unikate bewerben.

### Individuelle Lösungen

Auch Handwerkstagspräsident Joachim Möhrle sieht eine wesentliche Aufgabe der Steinmetze darin, Kunden zu individuellen Lösungen zu verhelfen. Kernstück des Handwerks sei die Innung, sagte er, um sich dann deutlich für eine starke Handwerksorganisation mit politischer Schlagkraft auszusprechen. »Unsere Betriebe können viel. Mit handwerksfreundlichen Rahmenbedingungen können sie noch viel mehr«, ist Möhrle überzeugt.

Auf die politische und kulturelle Bedeutung des Handwerks ging Bundesinnungsmeister Martin Schwieren ein. Es gelte nicht nur, das materielle Kultur-

erbe zu erhalten, sondern auch, immaterielle Kulturwerte zu tradieren. Michael Föll, Erster Bürgermeister von Stuttgart, verbreitete Zuversicht, was die Zukunft des Steinmetzhandwerks betrifft: »Wer Jahrtausende der Menschheitsgeschichte geprägt hat, wird auch die nächsten 100 Jahre überstehen.«

Dr. Friedrich Bullinger erinnerte an die mittelalterlichen Bauhütten als Vorläufer späterer Vereinigungen. Anfang des 19. Jahrhunderts gingen die alten Zünfte unter, berichtete er. 1810 wurde die Gewerbefreiheit eingeführt; 1849 trat in der neuen Gewerbeordnung erstmals der Begriff »Innung« auf. Und seit 1908 gibt es den Landesverband Baden-Württemberg. Bullinger erinnerte an Stationen der Verbandsgeschichte – Wirtschaftskrise, Krieg, Nachkriegszeit – und die Neugründungen des Verbands in den Jahren 1947 und 1954. Er lobte das Engagement für Aus- und Weiterbildung. Innovativ, mo-

dern und bewahrend nannte er den LIV und meinte: »Bei allen aktuellen Einflüssen wie fehlende Mittel (...) wird Ihr Handwerk durch Ihre angebotenen Dienstleistungen und durch Ihr handwerkliches Können gefragt bleiben.«

Zum Nachdenken über den Werkstoff Stein und die Aufgabe des Steinmetzen und Steinbildhauers regte Gustav Treulieb, Obermeister der Innung Stuttgart, an: »Halten wir in unserer täglichen Arbeit doch einmal inne und besinnen uns wieder auf die Verantwortung für unseren Werkstoff. Denken wir doch einmal in anderen Zeiträumen – nicht nur an das Hier und Jetzt und unsere heutigen Probleme. Denken wir daran, dass die Steine uns alle überdauern und auch für künftige Generationen große Bedeutung haben werden als unverzichtbares, natürliches Material.« Es gab reichlich Applaus für die Redner und viele Geschenke. Nach dem Festakt stärkten sich die Festgäste am Buffet, be-

wunderten die Exponate, darunter die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs-Grabzeichen und die Ausstellung »Steinwürfel aus Baden-Württemberg«, und genossen dann eine Stadt-



**Einer von vielen ausgestellten Steinwürfeln aus Baden-Württemberg**

führung mit Abschluss am Projektstand der Innung Stuttgart auf dem Schlossplatz. Unter dem Motto »Vorsicht Steinschlag« hatten die Lehrlinge der Innung dort vom 7. bis 11. April die Landkarte von Baden-Württemberg aus Sandstein gefertigt. Der Entwurf war unter Beteiligung aller Fachklassen in der Berufsschule Freiburg entstanden. Das fertige Objekt wird auf der Landesmesse Stuttgart ausgestellt. Das Jubiläum wurde durch zahlreiche Steinspenden unterstützt.



**V. l. n. r.: Die Lehrlinge Thorsten Voss, Sandra Müller-Meißner, Janina Reutter, Annemarie Härler, Tobias Treulieb, Jakob Hermens und Arnaud Locher wurden für ihr Engagement geehrt.**



**Nachfahren der Gründer sind Birgit Lindeberger und Otto Schumm, hier mit dem LIM.**

*Bärbel Holländer*

## Stabwechsel im Süden

Eine Ära geht zu Ende: Nach 27 Jahren gab Volker Hahnel das Amt des OM der Innung Esslingen-Göppingen ab. Bei den Neuwahlen kurz vor Ostern trat er nicht mehr an.

1980 hatte Hahnel seine Amtszeit als damals 33-Jähriger mit einer Wanderausstellung in Geschäftsstellen der Banken in Esslingen und Göppingen begonnen. In den folgenden Jahren präsentierte sich seine Innung u. a. auf den Landesgartenschauen in Plochingen (1998) und in Ostfildern (2002), wo die Steinmetze jeweils mit einer lebenden Werkstatt und einem Mustergrabfeld vertreten waren. 1993 repräsentierte Hahnel den LIV Baden-Württemberg bei der internationalen Gartenausstellung (IGA) in Stuttgart.

Die Bereiche Aus- und Weiterbildung lagen dem OM stets am Herzen: In seiner Amtszeit wurden sieben Gestaltungsseminare und ein Seminar mit der Firma Akemi veranstaltet. Dazu gab es mehrere Besichtigungen und Ausflüge mit berufsspezifischem Bezug. Der OM pflegte stets guten Kontakt u. a. zu den Schulen und engagierte sich im kommunalen Bereich in der Beratung bei Fragen zu Friedhofs- und Grabmalgebühren. Zudem bemühte sich Hahnel stets um einen fairen Ausgleich bei Wettbewerbsproblemen zwischen einzelnen Betrieben.



V. l. n. r.: Volker Hahnel, sein Nachfolger Claus Birkle und GF Hartmut Wörner

1994 schloss sich Hahnels Innung der Innungskrankenkasse Esslingen an. Zwischen 1988 und 1990 unterstützte er den Bau des Hauses des Handwerks in der Esslinger Weststadt.

Als OM einer überregionalen Innung war Hahnel ein Brückenbauer, auch was die Zusammenarbeit der beiden Kreishandwerkerschaften Esslingen und Nürtingen-Kirchheim/Teck angeht, die 1994 fusionierten.

Bei der Hauptversammlung der Innung Esslingen-Göppingen Anfang März wurde Volker Hahnel einstimmig zum Ehren-OM ernannt. Sein Nachfolger im Amt des OM ist Claus Birkle.

## Stein in Form

Acht Betriebe der Innung Reutlingen-Tübingen beteiligten sich an der Ausstellung »Stein in Form«, die bis Anfang Februar in der Kreissparkasse am Marktplatz in Reutlingen zu sehen war. Insgesamt wurden 45 Arbeiten ausgestellt, darunter eine Sandstein Sitzbank und ein gotischer Bogen-Schlussstein. »Die Arbeiten ermöglichen das haptische Erlebnis, sie laden zum Betasten und Erfühlen ein«, sagte OM Elmar Strobel bei der Ausstellungseröffnung.



»Stein in Form« in Reutlingen

## LIV Hessen

### Ehrung für »Altmeister«

Am 1. März fand die Jahreshauptversammlung der Innung Hessen-Mitte statt. LIM Holger Rode berichtete über die Arbeit des LIV. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Jürgen Reitz im Amt des OM bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Wolfgang Heinrich und Peter Raschke gewählt. Beisitzer sind Max Schulda, Silvia Ruths-

Rupp und Markus Löll. Im Rahmen der Versammlung erhielten Silvia Ruths-Rupp und Ulrich Petry den Altmeisterbrief (40 Jahre Meister). Helmut Karn wurde mit den Goldenen Meisterbrief geehrt. Er konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen und erhält die Auszeichnung von Walter Hess, Bezirksoberrmeister in Darmstadt.



V. l. n. r.: Holger Rode, Silvia Ruths-Rupp, Ulrich Petry und Jürgen Reitz

REITHMEIER  
STEINBILDHAUEREI

individuelle stilvolle  
**GRABMALE**

Velburg ☎ 09182 - 380  
Neumarkt ☎ 0170 - 966 49 80

www.reithmeier.eu  
info@reithmeier.eu

**TEPE**  
GmbH & Co. KG

**Typ PD3** mit Statik

Breite 15m, Tiefe 8,00m, Höhe 4,00m  
Dach, Rücken u. Seiten geschlossen  
Polycarbonat-Kunststoffplatten 76/18  
incl. imprägnierte Holzpfetten.  
(Trapezbleche gegen Mehrpreis mögl.)

Listenpreis **€ 10.880,-**

Aktionspreis **€ 8.700,-**

**SYSTEMHALLEN**

Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen

**MEHRZWECKHALLE**

Eine von vielen

Ständige Ausstellung auf unserem Betriebsgelände, Kostenlose Info anfordern

48241 Dülmen-Buldern - Gewerbestr. 66 - Tel. 02590-600 - Fax: 1573  
<http://www.tepe-systemhallen.de>

[www.stonemarket.com](http://www.stonemarket.com)

## Rode bestätigt

Auf der Jahreshauptversammlung der Lohfeldener Innung wurde der Holger Rode erneut zum OM gewählt. Rode bekleidet das Amt seit 1999; seit 2002 ist er zudem LIM in Hessen. Neue Stellvertreter sind Jochen Bollerhey aus Schauenburg-Breitenbach und Kai Hartmann aus Melsungen. Dem Vorstand gehören außerdem Lehrlingswart Holger Ritter (Neukirchen), Friedrich Gerloff (Kassel) als PR-Beauftragter sowie Holger Siegner (Kassel), Uwe Bächt (Naumburg-Elben-

berg) und Karl-Heinz Tripp (Frankenberg) als Beisitzer an. Uwe Kunze (Vellmar), seit 1999 im Innungsvorstand und seit 2005 stellvertretender OM, wurde aus dem Innungsvorstand verabschiedet.

Positiv äußerte sich Rode über die Grabmalvorsorge, die die Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH überwacht. Das Angebot umfasst die Grabmalgestaltung, die Einfassung und die Grabpflege. Die Leistungen können auch einzeln wahrgenommen

werden. Mit der Grabmalvorsorge können u. a. alleinstehende Menschen vorab für den Todesfall Vorsorge treffen und die Pflege für 20 bis 30 Jahre sicherstellen, so Rode.

Auf dem diesjährigen Hessianstag vom 6. bis 14. Juni in Homberg wird die Innung in Kooperation mit der Handwerkerarbeit der evangelischen Landeskirche und der Kasseler Werkakademie für Gestaltung den Besuchern eine Erlebniswelt Gestaltung bieten, bei der Naturstein im Mittelpunkt steht.



Obermeister Holger Rode

## LIV Niedersachsen

### Neuer Direktor in Königslutter

Nach einer Vakanz von einhalb Jahren wurde die Direktorenstelle an der Steinmetzschule Königslutter neu besetzt. Am 11. April wurde Günter Dittmann durch Peter Uhlig, Staatssekretär im Kultusministerium, in sein neues Amt eingeführt. Dittmann unterrichtet seit 1984 an der Berufsschule und an der Fachschule für Steintechnik in Königslutter. Mit ihm übernimmt seit Theo Schmidt-Reindahl, dem ersten Direktor, erstmals wieder ein Bildhauer die Schulleitung. »Auch wenn ich aus dem Gestaltungsbereich komme, werden neue Impulse für die Steinmetzausbildung u. a. in den Bereichen CAD, Qualitätsmanagement und Mar-

keting, den Schwerpunkt meiner Arbeit bilden«, so Dittmann. Ein wesentliches Arbeitsfeld werde zudem die angestrebte Kooperation mit dem benachbarten Bildungszentrum des Handwerks sein. Das Zentrum mit Schule und überbetrieblicher Bildungsstätte ist laut Dittmann eine wichtige Einrichtung für das Wohl der deutschen Natursteinbranche sowie der Stadt Königslutter und des Landkreises.

Neben dem Fachlichen soll auch das Sozial-Emotionale in der Ausbildung der angehenden Steinmetzen und Bildhauer nicht zu kurz kommen. Um die zukünftige Zusammenarbeit zu besiegeln, trank Ditt-

**Günter Dittmann (l.) mit Staatssekretär Peter Uhlig bei der Amtseinführung**



mann bei seiner Amtseinführung gemeinsam mit Vertretern des Bildungszentrums, des Kultusministeriums, des Landesinnungsverbandes, des Landkrei-

ses als Schulträger und der Stadt Königslutter aus einem historischen »Steinmetz-Willkomm« von 1732.

# BUDDÉ

der Fachverlag für Grabmalkataloge

**Grabmalkataloge**, DIN A4, 28 bis 72 Seiten  
**Faltprospekte**, 10 x 21 cm, 12 u. 24 Seiten  
Spezial-Kataloge für das **Urnengrab**

Auf Wunsch mit Ihrem Firmeneindruck, individuell für Sie gestaltet. Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!

Splietterstraße 41, 48231 Warendorf, Tel 02581 / 30 76, Fax 6 28 50,  
E-Mail: budde.grabmale@t-online.de, Internet: www.budde-grabmale.de

**Anzeigen  
in Naturstein  
helfen  
verkaufen!**

## Steinbach bleibt LIM

Helmut Steinbach, LIM in Niedersachsen, wurde am 17. April auf der Delegiertenversammlung in Hannover einstimmig in seinem Amt bestätigt. Auch der stellvertretende LIM Bernhard Böhm, OM der Innung Lüneburg-Stade, sowie die Vorstandsmitglieder Gerald Peters, OM der Innung Braunschweig, und Walter Füllgrabe, OM der Innung Südostniedersachsen, wurden für die Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Axel

Peinemann, OM der Innung Hannover. Steinbach berichtete u.a. über die Arbeit im BIV und verwies auf die positive Entwicklung auf dem Binnenmarkt und die neue Meisterprüfungsverordnung. Ein weiteres zentrales Thema war der geplante Verkauf von 800 Grabeskirchen in Deutschland. In Aachen sei jüngst eine erste Grabeskirche eingeweiht worden, so Steinbach. Sollte dieses Beispiel Schule machen, könnte dies empfindliche wirt-

**V. l. n. r.: Helmut Steinbach, Bernhard Böhm, Walter Füllgrabe, GF Doris Bosse, Axel Peinemann, Gerald Peters und Landeslehrlingswart Gerald Kölle**



schaftliche Einschnitte für den gesamten Berufszweig bedeuten, gab er zu bedenken. Der LIM verwies auf die vom 21. bis

23. Mai 2008 in Bremerhaven stattfindende Bundestagung und bat um rege Beteiligung.

## LIV Sachsen

### Gute Bilanz

Ein rundum positives Resümee zogen die Sachsen auf ihrer Landesverbandstagung am 4. und 5. April in Zwickau. Große Resonanz fand ein Seminar zum Thema »Friedhofskultur im Wandel«.

Schon seit Januar 2007 gehören die Sachsen nach achtjähriger Abstinenz wieder dem Bundesinnungsverband an, den BIV-GF Wolfgang Simon auf der Landestagung vertrat. LIM Tobias Neubert zeigte sich erfreut darüber, dass die sächsischen Innungsbetriebe nun wieder aktiv Flagge zeigen in den Vorständen von BIV und Berufsbildungswerk (bbw). Überdies engagiere man sich auch in regionalen Gremien; er selbst sitze im Vorstand des Sächsischen Handwerkstages. LIV-GF Hilke Domsch halte Kontakt zur sächsischen Regionaldirektion der Arbeitsagentur. »Die Fördermöglichkeiten für Weiterbildungsmaßnahmen von Arbeitnehmern während der Ausstellungsphase werden noch zu

wenig genutzt«, kritisierte Neubert. Nur neun der 156 sächsischen Innungsbetriebe hätten Interesse bekundet. Die wichtigsten Ziele, die er sich bei seiner Wahl im Herbst 2004 gesetzt habe, seien erreicht, zog der LIM Bilanz. Hierzu zählten die Stabilisierung des Ausbildungsstandorts Demitz-Thumitz, das wieder wachsende Mitspracherecht in den Bundesgremien, die Stärkung der einheimischen Steine durch den 2008 zum dritten Mal stattfindenden Mitteldeutschen Natursteintag, der Aufbau einer Website sowie mehr Bildungs- und Reiseangebote für Innungsmitglieder über den Förderverein. Der Dauergrabpflegegesellschaft Sächsischer Friedhofsgärtner mbH, mit der die säch-



**LIM Tobias Neubert**

sischen Steinmetze seit Jahren kooperieren, gehören laut Neubert mittlerweile immerhin 28 Innungsbetriebe an, allerdings betrage das Auftragsvolumen erst 25 000 €.

#### Fusionen in Diskussion

Mittelfristig will die LIV-Spitze Strukturveränderungen diskutieren. Denkbar sind laut Neubert drei statt bisher fünf Innungen oder eine große Landesinnung mit regionalen Ansprechpart-

nern und einer professionellen Geschäftsführung mit Sitz in Demitz-Thumitz, die auch die Arbeit des Gemeinnützigen Fördervereins koordiniert. Joachim Feilhaber, LIM von Mecklenburg-Vorpommern, berichtete von ähnlichen Tendenzen in seinem Land.

45 Lehrlinge haben im September 2007 ihre Ausbildung in Demitz-Thumitz begonnen, nur drei weniger als 2006, informierte Uwe Steglich, Leiter der Sächsischen Steinmetzschule. Mit Blick auf das 100-jährige Bestehen der Einrichtung im September hätten die Lehrlinge ein neues Schulportal aus ELB-SANDSTEIN und LAUSITZER GRANIT gefertigt.

#### Beiträge erhöht

Ohne Diskussion akzeptierte die Versammlung eine Beschlussvorlage des Vorstands zur Beitragserhöhung. Die Beiträge werden in drei Schritten

GEGRÜNDET  
1819  
IN SCHLESISSEN



**THUST  
STEIN**

**THUST STEIN GmbH**  
Werk-1-Balduinstein  
Am Bahnhof  
D-65558 Balduinstein/Lahn  
Tel: 064 32 / 98 32-0  
Fax: 064 32 / 98 32-99  
Mail: balduinstein@thust-stein.de

**THUST STEIN GmbH**  
Werk-2-Merseburg  
Schokholtzstr. 2  
D-06217 Merseburg  
Tel: 03461 / 73 78 - 0  
Fax: 03461 / 73 78 - 77  
Mail: merseburg@thust-stein.de

**GRABMALE aus MARMOR, KALKSTEIN und Granit. Bildhauerarbeiten. NATURSTEIN für Haus und Garten**

## INTERVIEW:

## 100 Jahre Lehre

**Über aktuelle Vorhaben und Pläne sprach Naturstein mit Hilke Domsch (39), GF des LIV Sachsen sowie des Gemeinnützigen Fördervereins des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e. V. Der Verein ist Träger des Gästehauses der Sächsischen Steinmetzschule Demitz-Thumitz und seit 2007 zertifizierter Bildungsträger für die berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung.**

**Naturstein: Frau Domsch, der LIV Sachsen schlägt neue Wurzeln im BIV. Sie begrüßen das?**

**Hilke Domsch:** Selbstverständlich! Natürlich gehören die Sachsen in einen starken Bundesverband. Die Zusammenarbeit ist längst wieder gut und vertrauensvoll. Der Austritt im Jahr 1999 hatte sachliche Gründe. Es ging um den Erhalt des Gästehauses unserer traditionsreichen Steinmetzschule. Wir brauchten das bis dahin an den BIV überwiesene Geld, um das Gebäude halten zu können. Vom Berufsbildungswerk wurden wir nicht unterstützt.

#### Und heute?

Es gibt bis heute offene Fragen. Alle Steinmetze, die ausbilden, zahlen ins bbw ein. Laut bbw-Satzung dürfen aber nur die Berufsbildungszentren Ingolstadt, Wunsiedel, Königslutter und Mainz bezuschusst werden. Seit mehr als zwei Jahren wird über eine Satzungsänderung diskutiert, die eine neue Zuschusspolitik ermöglichen könnte. Aber wir sind heute besser aufgestellt als früher, auch finanziell. Wir werden durch viele Partner unterstützt, von einschlägigen Verbands-gremien offiziell anerkannt und zahlen derzeit noch keinen Beitrag an den BIV. Der Beitrag wird gemäß schriftlicher Vereinbarung erst dann wieder fällig, wenn eine einvernehmliche Regelung zum einzigen ostdeutschen Ausbildungsstandort Demitz-Thumitz getroffen worden ist. Derweil fließt das Geld weiter der substanziellen Verbesserung des Gästehauses zu.

**Der Förderverein ist heute auch ein staatlich zertifizierter Bildungsträger. Wie kam es dazu?**

Man betreibt ein Gästehaus nur rentabel, wenn dort auch reichlich Gäste nächtigen. Angesichts sinkender Lehrlings- und Meisterschülerzahlen, wie man sie derzeit bundesweit beklagt, mussten wir uns etwas einfallen lassen. Wir setzten auf neue Aus- und Fortbil-

dungsangebote. Mitte letzten Jahres unterwarfen wir uns in einem aufwändigen Prozedere den Zertifizierungsrichtlinien, denen ein Träger für berufliche Aus- und Weiterbildung genügen muss. Inzwischen können wir mit einem hochamtlichen Prüfsiegel aufwarten. Einen neuen Bildungsträger am Markt zu verankern, ist dennoch kein Kinderspiel.

**Aus- und Weiterbildung für Steinmetze bieten viele an. Was haben Sie im Programm, was andere nicht bieten?**

Zum einen wollen wir Nischen besetzen, z. B. im gestalterischen Bereich. Ich denke hier an Kurse wie »Modellieren eines menschlichen Kopfes«. Zum anderen bieten wir Basiswissen an: Seminare zu neuen Regelungen im Handwerk und Normen am Bau oder auch Lehrgänge, in denen sich die Kollegen auf die Ausbildereignungsprüfung vorbereiten können. Auch Zusatzqualifikationen wie der Erwerb des Gabelstapler-Führerscheins oder von Grundkenntnissen in der Denkmalpflege stehen im Programm. Die Dresdener Landeskonservatorin Prof. Rosemarie Pohlack hat unser Engagement mit Blick auf die hohen Qualitätsansprüche, die wir hier in Sachsen an die Denkmalpflege stellen, spontan begrüßt. Zu den Dozenten gehören renommierte heimische Experten wie Prof. Dr. Heiner Siegel von der TU Dresden.

**Wie ist denn bisher die Resonanz in der Branche?**

Durchwachsen. Unser Angebot muss sich noch besser herumsprechen, auch über Sachsens Grenzen hinaus. Denn natürlich ist hier jeder willkommen! Unsere Winterakademie 2007/08 beinhaltete acht Kurse, die unterschiedlich gut angenommen wurden. Als Renner erwies sich die Exkursion »Auf den Spuren des Sächsischen Marmors«. Auch der VOB-Kurs innerhalb des Meistervorbereitungslehrgangs sowie die Seminare zur Grabmalsym-

bolik und zum Modellieren fanden Interesse, wenn auch nicht durchweg im gewünschten Maße.

**Folgt der Winter- nun eine Sommerakademie?**

So ist es geplant. Zunächst starten wir aber Anfang Mai zu einer mehrtägigen Studienfahrt nach Carrara, Pisa und an die Ligurische Küste. Hier ist die Nachfrage erfreulich. Wir haben auch einen erfahrenen Guide an Bord: Bayerns LIM Mando Kramer. In Vorbereitung ist auch ein Sommercamp für interessierte Schüler ab Klasse 8. In einwöchigen Workshops wollen wir mit ihnen praktisch am Stein üben, ihnen eine kleine Werkzeug- und Steinlehre vermitteln, Steinbrüche erkunden und bei Stadtführungen in Bautzen, Dresden oder Görlitz schauen, wo überall Naturstein verbaut wurde.



**Hilke Domsch**

**Der Sächsischen Steinmetzschule steht ein großes Jubiläum ins Haus – sie wird 100! Wie viele Steinmetze haben an dieser Schule gelernt?**

Seit 1989/90 haben mehr als 1700 Steinmetz- und Bildhauerlehrlinge sowie über 250 angehende Meister aus allen neuen Bundesländern die Schule durchlaufen. Derzeit lernen in Demitz-Thumitz knapp 150 Azubi in sechs Berufsschulklassen – je zwei pro Lehrjahr. Hinzu kommen zwölf Meisterschüler sowie 42 Schüler – zumeist Mädchen – in der Fachoberschul-ausbildung für Gestaltung.

**Wie wird die Schule ihr 100-Jähriges begehen?**

Vom 25. bis 28. September steigt eine kleine Festwoche. Hierzu gehören Ausstellungen und Vorträge, das traditionelle Scharrierfest der Dresdener Innung am 26. September und natürlich ein Festakt. Auch die Freisprechung der sächsischen

Gesellen, die seit drei Jahren landeseinheitlich erfolgt, findet diesmal nicht auf der Augustusburg bei Chemnitz, sondern am 27. September in der Kirche Demitz-Thumitz statt. Geplant ist überdies ein Dokumentarfilm unter dem Titel »Steinerne Liebe« über die Geschichte des Natursteins sowie des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks in Sachsen. Hierfür bemühen wir uns noch um eine Förderung. Und nicht zuletzt richten wir in der Festwoche den 3. Mitteldeutschen Natursteintag aus.

**Mit welchen Schwerpunkten?**

Wir widmen uns vorrangig den Themenkomplexen Denkmalpflege und Marketing – hier natürlich mit Schwerpunkt auf das regionale Steinvorkommen wie dem LAUSITZER GRANIT. Die Vorbereitungen laufen gut. Es gibt am 25. und 26. September insgesamt zehn Fachvorträge und zwei Exkursionen. Zudem bereiten wir ein internationales Lehrlingssymposium vor. Unsere Partner in der tschechischen Steinmetzschule in Horice sind bereits mit im Boot; mit der ungarischen Schule laufen noch Gespräche. In den zehn Tagen geht es neben Fachtheorie auch um das Entwerfen von Modellen und deren Umsetzung in Stein. Gelder hierfür erhalten wir auch aus dem ILE-Förderprogramm zur integrierten ländlichen Entwicklung.

**Wie steht es um die Modernisierung des Gästehauses, die Sie Ende 2006 angekündigt haben?**

Keine Angst, der erste Bauabschnitt ist Geschichte! Mittlerweile sind sechs Bäder komplett fertig, außerdem zwei öffentliche Toiletten – alles natürlich mit viel Naturstein, gespendet von Innungsbetrieben – an dieser Stelle noch einmal besten Dank für das große Engagement in Form von Geld, Material und handwerklichen Eigenleistungen! 24 Zimmer erhielten neue Waschbecken, Türen und Natursteinschwelle, weitere zwölf wurden renoviert. Alles in allem hat uns das bisher 61 000 € gekostet. Daher empfehle ich jedem, sich dort während eines unserer Kurse für ein paar Nächte einzuquartieren.

*Interview: Harald Lachmann*



**Mitarbeiter des Gästehauses bzw. des Fördervereins, unter ihnen Vereinsvorsitzender Andreas Geith (r.), GF Hilke Domsch (2. v. r.) und Berufsschullehrer Heiko Welsch (Mitte)**

von zuletzt 140 € pro Mitgliedbetrieb und Jahr (2007) über 165 € (2008) und 190 € (2009) auf 215 € (2010) angehoben. Damit sollen, wie Neubert begründete, eigene Aufwendungen und Beitragsleistungen an den BIV ausgeglichen werden. Ab dem Haushaltsjahr 2010 werde der Mitgliedsbeitrag pro Betrieb der Ecklohnentwicklung angepasst. Bei einem Ecklohn

von derzeit 10,10 € entsprechen 215 € Beitrag einem Ecklohnfaktor von 21,29. »Ab 2011 wird der Ecklohnfaktor auf 23 festgeschrieben«, so der LIM.

#### Friedhofskultur im Wandel

Ein Seminar zum Thema »Friedhofskultur im Wandel?!« stand am zweiten Veranstaltungstag auf dem Programm. Auf dem Podium diskutierten Wolfgang

Simon, Prof. Dr. Gerd Merke, AFD-GF Prof. Dr. Reiner Sörries, der stellv. GF der Firma Strassacker, Günter Czasny, Simone Meinel vom sächsischen Landeskirchenamt sowie Friedhofsmeister, Bestatter und Vertreter vom Zwickauer Garten- und Friedhofsamt und von der Dauergrabpflegegesellschaft Sächsischer Friedhofsgärtner mbH. Diese Veranstaltung, die deutlich besser besucht war als die eigentliche LIV-Tagung, wurde moderiert von Prof. Lothar Unger, Bürgermeister der Stadt Meerane.

*Harald Lachmann*

*Gemeinnütziger Förderverein des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e.V.*

*August-Bebel-Straße 17  
01877 Demitz-Thumitz  
Tel./Fax: 0 35 94/ 70 59 78  
steinmetz-fortbildung@gmx.de  
[www.steinmetzschule.de](http://www.steinmetzschule.de)*

**WASSERSTRAHLSCHNEIDEN**



**iteh GmbH**  
Südfeld 3 B  
59174 Kamen  
Tel. (02307) 43006  
Fax (02307) 43007

**Wir schneiden für Sie in:**  
– Naturstein – Glas  
– Metall – Kunststoff  
entsprechend Ihren Vorstellungen und Wünschen, Einzelteile und Serien

**GRABMALKATALOGE UND -PROSPEKTE**

AUF WUNSCH MIT EIGENEN FIRMENEINDRUCKEN IN INDIVIDUELLER GESTALTUNG

**DIETMAR FLATAU**

INDUSTRIESTR. 8  
49191 BELM  
RUF (05406) 8488-0  
FAX (05406) 8488-40

**ALTEC**

**Altec GmbH**, Rudolf-Diesel-Str. 7  
D-78224 Singen, Tel 0 77 31/87 11-0  
Fax 0 77 31/87 11-11  
Internet: <http://www.altec-singen.de>  
E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)



**VERLADESCHIENEN**

**Die Natursteinwelt im Internet**



[www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de)



## Normen im Visier

Am 21. April trafen sich 25 Vertreter aus zehn europäischen Ländern auf Einladung des DNV in Würzburg zum »3. European Natural Stone Workshop«. Ein wichtiges Thema waren Probleme bei der Umsetzung und Anwendung der neuen europäischen Produkt- und Prüfnormen. Diese werden in den EU-Ländern teilweise unterschiedlich ausgelegt und angewendet. Ziel der Workshops sei es, kritische Aspekte bzgl. der Normen aufzuzeigen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die eine sichere und problemlose Anwendung von Naturstein ermöglichen und das schadensfreie Bauen mit Naturstein in Europa fördern, so DNV-Präsident Joachim Grüter in seiner Begrüßungsansprache. Im Gespräch sind derzeit Modifikationen der Normen EN 1341, EN 1342 und EN 1343 die vom zuständigen Europäi-



**DNV-Präsident Joachim Grüter**

schen Komitee für Normung überarbeitet werden. U. a. sollen die Regelungen zur Bestimmung der Abrieb- und Rutschfestigkeit geändert werden. Um das zu erreichen, sollen sich die am Workshop teilnehmenden Experten mit ihren nationalen Normungsinstituten in Verbindung setzen. Letztendlich muss das Europäische Komitee für Normung entsprechende Vorschläge vorlegen. Kritisiert wurde auch, dass eine zulässige Änderungen der Biegezugfes-

tigkeit um 20 % vor und nach Frost-Tau-Wechselbeanspruchungen kein praktikables Kriterium zur Bestimmung der Frostbeständigkeit darstellen würden. Die EN 12371 (Frostbeständigkeit) soll um eine Prüfung der Salzbeständigkeit ergänzt werden. Außerdem soll die in DIN 12371 enthaltene praktische Testmethode besser auf am Bau herrschende Bedingungen abgestimmt werden. Darüber hinaus wurden eine Zusammenstellung der nationalen Anwendungsnormen für Naturwerkstein und die Erstellung einer Richtlinie zur werkseigenen Produktionskontrolle und CE-Kennzeichnung angeregt. Außerdem sollen Datenbanken über CE-gekennzeichnete Natursteine sowie europäische Forschungsvorhaben für Naturstein erstellt werden.